

# Maurmer Post



Die Baustelle durch Aesch verursacht Umfahrvverkehr und grossen Ärger

## Dunkle Gefühle an der Hellstrasse

**Das Unverständnis über die Baustelle in Aesch macht keine Sommerferien. Die Bauern ob Maur staunen über die Selbstverständlichkeit und Intoleranz vieler Autofahrer und erleben derzeit Zustände fast wie vor dem Gotthardtunnel.**

Die Hellstrasse zwischen der Forch und Maur ist ein Ort voller ländlicher Idylle und bäuerlicher Romantik – wie zu Gotthelfs Zeiten: sattgrüne Wiesen, lichte Baumformationen, weidende Kühe – ein Mäusebusard, der majestätisch seine Runden im leicht bewölkten Himmel dreht. Dazu der unverbaubare Blick auf den Greifensee, der auch touristisch höchsten Ansprüchen genügt. Landwirt Werner Burkhard, der einen Hof mit über 50 Milchkühen betreibt, hat derzeit keinen Sinn für die landschaftlichen Schönheiten. Er zeigt auf die umgefahrenen Markierungspfosten und dicken Reifenspuren am Strassenrand: «Der Umfahrvverkehr raubt uns die Ruhe und malträtirt das Land.»

### Der Hofladen leidet

Die Zustände seien kaum zu ertragen und vertrieben auch die Kundschaft des Hofladens. Und sie beeinträchtigen ihn in seiner Arbeit. Im vergangenen Jahr habe er auf einem Streifen entlang der Strasse noch Kartoffeln angepflanzt – nun sei dies nicht möglich: «Wenn zwei Autos aneinander vorbeifahren wollen, muss das eine meistens in die Wiese ausweichen – das führt zu tiefen Spuren.» Und wenn er die Kühe über die Strasse auf die Weide oder in den Stall treibe, reagierten gewisse Autofahrer verständnislos: «Sie haben keine Geduld und fahren einfach weiter. Dabei machen wir hier nur unseren Job.»

Burkhard schüttelt den Kopf – und zeigt auf einen grossen Lastwagen, der über das schmale Asphaltband rollt: «Oben steht ein Verbotsschild für Schwerverkehr. Aber wenn es



Nadelöhr Hellstrasse. Wenn Marcel und Susanne Müller mit ihrem Traktor arbeiten, bleibt kaum mehr Platz für andere Fahrzeuge. Bild TRE

die Chauffeure sehen, können sie nicht mehr wenden und haben fast keine andere Wahl mehr als runterzufahren.» Die Planer der Gemeinde hätten die Situation völlig falsch eingeschätzt, sagt er.

### Offizielle Umfahrung im Abseits

Der Ärger von Burkhard liegt quasi vor der eigenen Haustür: «Morgens und abends staut sich der Verkehr hier auf einer beträchtlichen Länge. Es gibt oft kein Durckommen mehr.» Der Ursprung des Ungemachs liegt ein paar hundert Meter weiter bergwärts – auf der Baustelle durch Aesch, die das Dorf bis im Sommer 2024 nur einspurig befahrbar macht und den Verkehr zwangsläufig über alternative Routen umlenkt. Und weil die offiziellen Umfahrungen (über Kantonsstrassen) unverhältnismässig lang und umständlich sind, verlassen sich die meisten Autofahrer (und Lastwagenchauffeure) auf ihre Navigationsgeräte. Und diese halten sich nicht an die Pläne des kantonalen Bauamts – sondern weisen den kürzesten Weg. Und der führt

von Aesch nach Maur nicht über Egg, sondern über die Hellstrasse und dann in Richtung Kirche: «Das Ganze erinnert mich an einen Schildbürgerstreich», sagt Burkhard leicht enerviert – und stellt eine rhetorische Frage: «Was haben der Eiffelturm und die Gemeinde Maur gemeinsam?» Die Antwort liefert er augenzwinkernd selber: «Die grössten Nieten sind unten.»

### Nur ein Smart hat noch Platz

Ein paar Haarnadelkurven weiter talwärts ist die Stimmung nicht besser. Bauer Marcel Müller transportiert mit seinem grossen Traktor Material auf die Weide. In diesem Moment naht ein SUV – passieren unmöglich. Dies geht nur, wenn der Bauer mit seinem schweren Gefährt in die Einfahrt zurücksetzt. Danach zeigt er mit einem Messmeter, wie viel Platz auf der Strasse noch frei ist, wenn er mit seinem Traktor unterwegs ist: «170 Zentimeter – das reicht höchstens für einen Smart.»

Fortsetzung auf Seite 3...

### EDITORIAL



Liebe Leserinnen, liebe Leser

«Die Zukunft des Fussballs ist weiblich», prophezeite ein früherer Fifa-Präsident vor 40 Jahren. Wer derzeit morgens den Fernseher einschaltet, kann feststellen: Wir sind in der Zukunft angekommen. Die Spiele der Frauen-WM vermitteln ein Bild des Fussballs, das man im Milliardengeschäft schon fast nicht mehr findet: Spielfreude, Enthusiasmus, Fairness.

Dass diese Zeilen überhaupt geschrieben werden, war noch vor einem halben Jahrhundert undenkbar. Die Menschheit landete zwar auf dem Mond, verbot den Frauen aber das Fussballspiel. In England blieb den kickenden Ladys die Benutzung der Stadien bis 1970 verwehrt. In Deutschland zeigte der DFB der Weiblichkeit 1955 die rote Karte.

Nicht nur im Fussball mussten die Frauen gegen männliche Vorurteile anrennen. Die alten Griechen duldeten Frauen – unter Androhung der Todesstrafe – nicht einmal als Zuschauerinnen an den Olympischen Spielen. Turnvater Jahn behauptete 1810, der Fecht sport verstiere den Blick der Frauen. Im Schweizer Olympiabuch von 1948 kann man lesen: «Der neu ins Programm aufgenommene 200-Meter-Lauf der Frauen sollte wieder gestrichen werden, weil er das Geschlecht überfordert.»

Tempi passati. Auf dem Weg zur Gleichstellung sind wichtige Hürden überwunden. Dass dies so ist, verdanken wir Visionärinnen, die sich nicht unterkriegen liessen. Dazu gehört Isabelle Bauert. Sie ist Präsidentin des FFC Südost Zürich, der auch den Maurmer Fussballerinnen eine Heimat gibt. Lesen Sie das Interview auf Seite 3 – und halten Sie sich den 20. August frei. Dann findet in Sydney der Final der WM statt. Viel Spass am Sport!

Thomas Renggli

### GROSSES JUBILÄUM

## Starke Frauen 8

Der Frauenverein ist eine zentrale Stütze in Maur.

**NEU IN MAUR:**

# GARAGE SCHMID



AN & VERKAUF  
REPARATUREN  
ALLER MARKEN

**G. SCHMID**

Fällandenstrasse 16, 8124 Maur  
Tel. 044 / 826 14 00  
godis.autocenter@bluewin.ch

**GARAGE BOSSHARDT** Fällanden



*Emotionen pur...*

**Ihr Subaru-Partner**  
Garage Bosshardt AG  
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden  
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

**PROTECT**  
SICHERHEITSTECHNIK AG

Bruggacherstrasse 24 • 8117 Fällanden • Telefon 044 888 80 08



**IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SICHERHEIT**  
Alarmanlagen und Überwachungssysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst.

[WWW.PROTECT-SICHERHEITSTECHNIK.CH](http://WWW.PROTECT-SICHERHEITSTECHNIK.CH)

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



*<< aus Maur >>*

# Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur  
Telefon 044 577 17 19  
[www.franz-maurer.ch](http://www.franz-maurer.ch)




**AGROLA**

## WILLKOMMEN AN IHRER NEUEN LADESTATION IN MAUR

**Hier tanken Sie zukünftig Ihr E-Fahrzeug mit Strom auf**

Am besten gleich mit der AGROLA powercard, damit Sie Zugang zu über 8'000 in der Schweiz – und europaweit über 200'000 Ladestationen haben.

Adresse Ladestation: **Parkgarage Dörfli | Rellikonstrasse 9 | Maur**

Ihre LANDI Maur [agrola.ch](http://agrola.ch)

App installieren und sofort die nächste AGROLA Ladestation finden.




**ASM**  
**Andreas Schnetzer Malergeschäft**

Malerarbeiten  
Bodenbeläge

SEIT 30 JAHREN QUALITÄT AUS DER GEMEINDE

T 044 980 34 30  
[www.schnetzer.ch](http://www.schnetzer.ch)

**Maler Mäder**  
Maur | Stäfa | Wolhusen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

**Unser Angebot**

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



**Malergeschäft Mäder**  
Thomas Mäder  
M 079 420 51 11  
[info@maeder-maler.ch](mailto:info@maeder-maler.ch) | [www.maeder-maler.ch](http://www.maeder-maler.ch)

...Fortsetzung von Seite 1

Wie Berufskollege Burkhard fühlt sich Müller vor allem von der Selbstverständlichkeit und Intoleranz vieler Autofahrer brüskiert. Sie würden keinerlei Rücksicht nehmen und teilweise jeglichen Anstand und Respekt vermissen lassen: «Unlängst ist einer ausgestiegen und hat das Schild umplatziert, das auf unseren Hofladen hinweist – dabei steht es auf meinem Land.»

#### Planungsfehler der Behörden?

Der Landwirt versteht nicht, weshalb man bei der Planung der Baustelle in Aesch nicht berücksichtigt habe, welche Auswirkungen die Arbeiten auf die gesamte Gemeinde haben: «Faktisch ist der Verkehr in allen fünf Ortsteilen aus dem Gleichgewicht gekippt.» Er denkt, dass man sich in der Projektphase

zu schnell auf die jetzt gewählte Lösung fixiert habe: «Dabei hätte man wohl auch in Etappen bauen können. Das hätte möglicherweise länger gedauert, wäre für die Bevölkerung und das Gewerbe aber weniger einschneidend gewesen.» So aber herrscht durch Aesch Ein-

bahnverkehr – und Anwohner sowie Pendler müssen sich den Weg durch Schleichwege und Quartiere suchen – und dies noch bis im Sommer 2024. Kurzfristig dürfte sich die Lage noch verschlimmern. Ab dem 14. August ist die Zürichstrasse zwischen Ebmatingen und Maur

für sieben Tage komplett gesperrt. Für die Bauern an der Hellstrasse heisst es dann: Lastwagen und Stau in noch grösserer Frequenz direkt vor der eigenen Haustüre – und Zustände (fast) wie an Ostern und Pfingsten vor dem Gotthardtunnel.

**Thomas Renggli**



Landwirt Burkhard bei der Schadensbeseitigung an der Hellstrasse.

Bild: zVg

Nachgefragt bei Isabelle Bauert, Präsidentin des FFC Südost Zürich

## «Fussball ist der populärste Teamsport für Mädchen»



Vorkämpferin: Isabelle Bauert

Bild: zVg.

**Sie ist das Gesicht des Mädchen- und Frauenfussballs in der Region. Auch die besten Fussballerinnen aus Maur klopfen früher oder später bei ihr an. Isabelle Bauert (60), Präsidentin des FFC Südost Zürich, versteht den Fussball auch als Lebensschule.**

**Isabelle Bauert, seit vier Wochen ist Frauenfussball am TV omnipräsent. Welche Auswirkungen haben die WM-Spiele für einen Regionalklub?**

Eine sehr grosse. Mit der Sichtbarkeit wächst das Interesse an einem Sport automatisch – und damit die Bekanntheit der Spielerinnen. Ganz grundsätzlich ist die Popularität des Mädchen- und Frauenfussballs in den vergangenen zwei Jahren markant gestiegen. Beim FFC Südost Zürich – dem Zusammenschluss der Klubs aus Maur, Witikon und aus dem Seefeld – spielen derzeit 250 Mädchen und Frauen im Alter von 7 bis 36 – davon die grosse Mehrheit bis 20-Jährige. Die Tendenz ist weiter steigend. Mit der Euro 2025, die in der Schweiz stattfindet, wird der Frauenfussball noch mehr Rückenwind erhalten.

#### Wie finden Mädchen zum Fussball?

Die Schulturniere spielen eine wichtige Rolle – wie das Schüeli oder der CS Cup. Dort entdecken viele Mädchen ihre Leidenschaft für den Fussball.

**Ihr Klub richtet sich ausschliesslich an Mädchen und Frauen. Auch in der Leitung sind nur Frauen engagiert. Gibt es genügend weibliches Potenzial im Fussball?**

Wir haben auch bereits einige Trainerinnen – und bilden weitere junge Spielerinnen zu Trainerinnen aus. Die Jüngsten ab 14 helfen in den unteren Kategorien als Assistentinnen mit. Ohne diesen Support sowie die Unterstützung von Eltern und Pensionierten wäre der Trainingsbetrieb nicht möglich.

#### Was dürfen Spielerinnen erwarten, wenn sie sich dem FFC Südost Zürich anschliessen?

Wir verstehen den Fussball als Lebensschule, welche die Mädchen zusätzlich bei den Herausforderungen des Alltags unterstützt. So wollen wir auch die Sozialkompetenz der Spielerinnen stärken.

#### Beim FC Maur spielen Mädchen in den drei untersten Stufen (G, F, E) mit den Junioren. Wie sinnvoll ist das?

Durchaus sinnvoll. Mädchen können dabei viel profitieren. Buben im gleichen Alter sind in allem etwas schneller. Die Jüngsten können selber wählen, ob sie bei den Juniorinnen oder den Junioren spielen. Der FFC Südost führt die Kategorien G und F als Fussballschule – und E mit zwei Teams. Geht es in

Richtung Spitzenfussball, messen sich die Mädchen-Teams ohnehin meist mit Junioren – und zwar mit älteren Junioren.

#### Sie persönlich stammen aus einer Generation, in der es noch nicht normal war, dass Mädchen Fussball spielen. Wie war das damals?

Ich stamme aus einer Fussballfamilie – und bin auf den Fussballplätzen gross geworden. Selber spielen konnte ich aber eigentlich nur am Grümpeltturnier in Witikon. Sogar mein Vater vertrat die Meinung, dass ich als Mädchen doch eher einen anderen Sport wie Leichtathletik machen sollte. Damals entsprach das Bild der Frau, die Fussball spielt, dem Klischee des «Mannswiebs». Dies ist heute glücklicherweise Schnee von gestern. Auch bei den Mädchen ist Fussball der populärste Mannschaftssport. Das spüren wir in unseren Trainings jede Woche. Wir haben so viele Spielerinnen, dass wir nicht für alle einen Platz in einem Team finden. Deshalb trainiert jeweils am Mittwoch eine Gruppe mit 40 Mädchen ausserhalb der Teamstrukturen.

Interview: Thomas Renggli

**STILWUNSCH FÜR ALLTAG?**

Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um.  
Beratung inklusive. Rufen Sie mich an.

Margrit Kalt



Rellikonstrasse 2, 8124 Maur  
Tel. 044 980 28 75, [www.coiffeurneuhoef.ch](http://www.coiffeurneuhoef.ch)  
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr

**NEUHOEF**  
COIFFEUR

 **leichter durchs leben**  
PERSONAL TRAINING

**Antara Rücken- und Bewegungskurse**  
Innovatives Kleingruppentraining mit hoher Präzision: gesunder Rücken, flacher Bauch, kräftiger Beckenboden. Erstes Probetraining kostenlos | Ort: Fällanden, Denner Fröschbach. Montag 19.30 – 20.30 Uhr oder Freitag 08.45 – 09.45 Uhr. Von Krankenkassen anerkannt.

**Nordic Walking / ALFA Technik:** Einsteiger-, Refresher- und Schnupperkurse | Von Krankenkassen anerkannt.

**Personal Training** – in meinem Personal Training bist Du der Chef: minimaler Aufwand, maximaler Erfolg!

**Anmeldung und Infos:** Silvie Kehl | Tel. 078 845 61 05  
[info@leichterdurchsleben.ch](mailto:info@leichterdurchsleben.ch) | [leichterdurchsleben.ch](http://leichterdurchsleben.ch)

**UHREN-REPARATUR-ATELIER**

 **Alexander Z. Rudnicki**  
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren  
Alle Arten von Uhrenbatterien  
Armbänder – Hirsch-Kollektion  
Gravuren jeder Art  
Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon  
Telefon 044 741 55 45  
[www.uhrenreparaturatelier.ch](http://www.uhrenreparaturatelier.ch)

Mit der Natur Leben für morgen

**BERGER'S Hof-Lädli**

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

**AKTUELL**  
Neue Ernte  
**Äpfel und Birnen vom Hof**  
**Pflaumen und Zwetschgen**

Familie Nicole und Felix Berger  
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | [www.bergerhof.ch](http://www.bergerhof.ch)



Die Zollinger Stiftung bietet verschiedene Dienstleistungen und Wohnformen für ältere Menschen. Mit rund 220 Mitarbeitenden betreibt sie das Pflegezentrum Forch mit vier Wohnbereichen und einer Wohngruppe für Menschen mit Demenz. Sie führt zudem den Betrieb der SPITEX Pfannenstiel für die Gemeinden Maur, Zumikon, Fällanden, Egg sowie Oetwil am See und betreibt und vermietet Seniorenwohnungen nach dem Konzept „Begleitetes Wohnen“.

Auf unserem Areal finden drei Alpakas und zwei Esel ein friedliches Zuhause. Zur Ergänzung unseres Tierpflegeteams suchen wir ab sofort eine/n

## Tierpfleger/in für unsere drei Alpakas und zwei Esel

### Ihr Wirkungsfeld

- Reinigung und Unterhalt der Stallung
- Betreuen der 5 Tiere
- Betreuung und Unterhalt der vorhandenen Infrastruktur
- Organisation und Bestellung des Futters
- Selbstständige Stundenabrechnung

### Das bringen Sie mit

- Freude an der Arbeit mit Tieren
- Zuverlässigkeit
- Kurs für die Haltung von Alpakas, oder Bereitschaft diesen zu machen
- Selbstständiges Arbeiten und Planen
- Teamfähigkeit
- Spass an der Arbeit mit Tieren
- Belastbarkeit
- Sie wohnen in der näheren Umgebung

### Ihre Perspektiven

- Sorgfältige Einführung in Ihren Aufgabenbereich
- Wahrnehmen einer Tätigkeit in einem interessanten Umfeld, bei welcher Sie ihre Tierliebe zum Ausdruck bringen können
- Selbstständige Arbeit in einem motivierten Team

Klingt diese Stelle spannend für Sie? Dann zögern Sie nicht – lernen Sie uns kennen. Für Fragen steht Ihnen gerne Martina Wehri, Leitung Hotellerie und Infrastruktur unter 044 806 14 02 zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihr vollständiges Bewerbungs-dossier per Mail an: [personal@zollinger-stiftung.ch](mailto:personal@zollinger-stiftung.ch)

In der Gemeinde Maur wird die Biodiversität mit einem speziellen Projekt gefördert

## Mit dem Potenzial zum Wahrzeichen

**Die Biodiversität stärken, ein Symbol schaffen, die Bevölkerung involvieren und damit auch noch eine Initiative umsetzen? Mit dem neuen Bienenhotel vor der Verwaltung hat die Gemeinde gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen.**

Maur hat wahrlich viel Schönes zu bieten. Einzig im öffentlichen Raum zeigt man sich hier eher pragmatisch. Wer jüngst an der Gemeindeverwaltung vorbeigekommen ist, dem dürfte indessen eine neue Stahlkonstruktion in der Form des Maurmer Gemeindewappens aufgefallen sein. Die Kacheln sind mit Bambusröhren, mit kleinen Löchern versehenen Holzscheiten und mit grossen Sandrohren befüllt. Es handelt sich zwar nicht um Kunst, aber doch um ein Bienenhotel mit Potenzial zum Wahrzeichen – auch weil die Idee dahinter so wunderbar pragmatisch ist.

### Ursprung an der GV 2020

Ihren Ursprung hat die Geschichte an der Gemeindeversammlung vom Sommer 2020. Im Rahmen einer koordinierten Offensive der Grünen des Bezirks Uster beantragt die Maurmerin Ursula Gallizzi mit der Einzelinitiative «Schutz der Artenvielfalt – rettet die Bienen» einen Kredit über 250 000 Franken für Massnahmen zur Stärkung der Biodiversität – und findet dafür eine Mehrheit. Anschliessend er-



Suchte in seinem Unterricht die Naturnähe: Lehrer Philipp Urner mit seiner Schulklasse vor dem Bienenhotel. Bild: MM.

stellt die Verwaltung einen Leitfaden zur Verwendung des gesprochenen Betrags bis 2023. Der sieht unter anderem vor, dass auch Bürgerinnen und Bürger für entsprechende Projekte auf Privatgrund eine Kostenbeteiligung beantragen können.

Die Gemeinde nutzt die Gelegenheit, um bei der Umgebungsgestaltung des Gemeindehauses mit gutem Beispiel voranzugehen: Neophyten werden durch heimische Hecken ersetzt, dazu Rohbodenflächen mit Sand, Totholz

und Steinlinsen geschaffen, damit sich Pflanzen und Insekten ansiedeln können. Das Herzstück, ein Bienenhotel in Form des Maurmer Wappens, soll von Schülerinnen und Schülern befüllt werden. «Die Fläche kann als Inspiration dienen, was im eigenen Garten alles möglich ist», sagt die zuständige Gemeinderätin Catherine Gerwig.

### Lehrer Urner schreitet zur Tat

Im benachbarten Schulhaus Pünt nimmt sich Philipp Urner im Herbst 2022 der Sache an. Der erfahrene Primarlehrer hat in seinem Unterricht stets die Nähe zur Natur gesucht. Bereits früher hat er mit seinen Klassen ein Bienen- und Insektenhotel am Mühleweiher gebaut. Nun, unmittelbar vor der Pensionierung, wird das Bienenhotel vor dem Gemeindehaus zu seinem letzten grossen Projekt. Über das gesamte Schuljahr beackert er mit seiner 3. und 4. Klasse das Thema, sogar ihr Theater steht im Zeichen der Bienen.

Im Werkunterricht präparieren die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse über Monate hinweg die Füllung. Sie schleifen die Kanten der Schilf- und Bambusrohre und bohren Löcher in die Holzscheite. All das tun sie

sehr bewusst, schliesslich lernen sie parallel, dass Wildbienen – in Maur gibt es gut zehn Arten – ihre Eier in diese Öffnungen legen. Anfang Juli, in der letzten Woche vor den Sommerferien, ist es schliesslich so weit: Das Wappen wird vom Schlosser geliefert und kann befüllt werden.

### Jetzt noch ein Nistkasten

Fertig ist das Ganze allerdings noch nicht. Bald wird noch ein Nistkasten für Fledermäuse installiert und eine Mauer gebaut, die optisch aus den Maurmer Wappen hinausläuft und weitere Nistplätze birgt. Und natürlich darf auch eine Infotafel nicht fehlen. Herr und Frau Maur wollen schliesslich wissen, was sie da vor dem Gemeindehaus antreffen. Aber immerhin: «Ich bin froh, dass wir dieses Projekt noch vor den Schulferien abschliessen konnten», sagt ein zufriedener Philipp Urner. Rundum zufrieden ist auch die Initiantin Ursula Gallizzi. «Eine wunderbare Idee», sagt sie, als sie vom Hintergrund der Aktion erfährt. Nicht minder wichtig ist ihr aber, dass die Gemeinde damit die Bevölkerung animiert, es ihr gleichzutun. «Genau so habe ich mir das vorgestellt.»

### EINE ERFOLGREICHE AKTION

#### Weitere Projekte sind möglich

Neben dem Bienenhotel und der neuen Umgebung vor dem Gemeindehaus, die nur teilweise über den mit der Einzelinitiative gesprochenen Betrag finanziert wurden, hat die Gemeinde auch Private unterstützt. Stand Juli dieses Jahres wurden 92 400 Franken ausbezahlt, wovon insgesamt 60 400 Franken an zehn private Projekte gegangen sind. Derzeit sind weitere sieben Projekte bewilligt, aber noch nicht ausgeführt. Werden all diese Vorhaben umgesetzt, ist der Kredit

von 250 000 Franken der Initiative weitgehend aufgebraucht.

Doch das heisst nicht zwingend, dass neue private Anträge chancenlos sind. «Die Erfahrung der vergangenen zwei Jahre hat gezeigt, dass bewilligte Projekte in der Abrechnung oft kostengünstiger sind», sagt Gemeinderätin Catherine Gerwig. Es besteht deshalb die Möglichkeit, bis Ende Jahr noch weitere Projekte einzureichen.

Matthias Müller

Matthias Müller

## Alpaka-Erlebnisse am Greifensee

## Entspannung pur auf der Wiese

**Das Alpaka ist für viele Menschen ein Lieblingstier. Auf dem Hof von Stefan und Barbara Zollinger in Maur leben 35 der ruhigen Tiere mit den grossen Kulleraugen und flauschigem Fell. Alpakas sind nicht nur Woll-Lieferanten, sondern auch Yoga- und Spaziergang-Gefährten.**

Seit Neustem besteht die Möglichkeit, eine Alpaka-Yoga-Session zu erleben, und zwar in kleinen Gruppen. Stefan und Barbara Zollinger haben sich mit der Yogalehrerin Sybille von Allmen zusammengetan. Sybille erzählt: «Wir machen lieber kleine, persönliche Events, damit wir für unsere Gäste Zeit haben, um auch auf Fragen eingehen zu können.» Dies sei in den zwei früheren Jahren des Alpaka-Yoga nicht so gewesen, sagt Stefan Zollinger, denn als vor drei Jahren der Hype mit den Alpakas aus Deutschland in die Schweiz herüberschwappte, wurde sein Hof von einer Firma angefragt, ob er mit seinen Tieren beim Alpaka-Yoga mitmachen würde. «Wir fanden die Idee toll», so Stefan Zollinger, «als wir dann aber merkten, dass das Unternehmen auf Masse setzte, teilweise hatten wir 35 Personen bei uns auf der Weide, gefiel uns dies nicht mehr.» Aber bei diesen Massen-Yoga-Veranstaltungen lernten Barbara und Stefan Sybille von Allmen kennen. Und da entstand die Idee, ein Yoga zu dritt anzubieten, und zwar so, wie sie es gerne hätten – genau das tun die drei nun seit März dieses Jahres.

**In Alpakas verliebt**

Die Alpakas kann man nicht nur im Yoga sehen, im Gehege an der Rellikonstrasse in Maur kann

man sich immer wieder an den herzigen Alpakas erfreuen. Die Tiere gehören Barbara und Stefan Zollinger. Als sie sich damals überlegten, welche Tiere sie für ihren Hof wollten, fiel die Wahl rasch auf Alpakas, erklärt Stefan Zollinger: «Da wir mitten im Dorf wohnen, sollten die Tiere weder stinken noch gross Lärm machen. Und wenn man Alpakas tief in die Augen schaut, ist man hingerissen – so war es sonnenklar: Wir wollten Alpakas.»

Gesagt, getan. Seit 2009 leben die ruhigen Tiere auf dem Hof, seine Alpakas sind Huacaya-Alpakas. Auf dem Hof von Zollingers leben ausserdem 21 Walliser Schwarznasenschafe und 510 Legehennen. Für diese sind Alpakas die besten Herdenschutztiere, erzählt Stefan Zollinger: «Ich habe pro Stall zwei Alpakas, wenn ein Fuchs oder Hund kommt, schauen die Alpakas aus Neugierde nach, was los ist, sie machen nichts, zeigen so aber Präsenz und das reicht aus, damit der Eindringling verschwindet.»

**Die Wolle und das Duvet**

Die Alpakas dürfen nicht nur Kosten verursachen. Sie sollten auch Geld einbringen, so Zollinger. Er verkaufe Nachzuchten und habe mehrere Deckhengste. Der Hauptgrund für die Tierhaltung sei aber die Wolle. Einmal pro Jahr werden sie geschoren, aus der besten Wollqualität gebe es Strickgarn und aus der zweiten Qualität Duvets und Kissen aus 100 Prozent Alpakafasern: «Wir sind Partner von Best Alpaca Bedding. Die Firma kauft uns die Wolle ab, lässt die Duvets/Kissen in der Schweiz herstellen, wir kaufen ihnen die fertigen Artikel wieder ab und

verkaufen sie selber. Die Wertschöpfung muss beim Halter der Tiere sein.»

**Alpakas und die Seele der Menschen**

Stefan Zollinger erzählt vom Verhalten der Tiere: «Kommt man gestresst in den Stall, gehen die Alpakas auf Distanz, sie halten uns Menschen einen Spiegel vor. Die Tiere sind die Ruhe selbst, und dies überträgt sich auch auf uns», bereits nach kurzer Zeit im Stall werde man ruhiger und dann kämen auch die Tiere wieder näher. «Das ist genau wie bei uns auf der Wiese im Yoga», sagt Sybille von Allmen, «wir starten ohne Alpakas und machen zuerst eine Übung zur Einstimmung, dann kommen erst die Tiere dazu.» Alpakas werden auch therapeutisch eingesetzt, erklärt Zollinger weiter, es sei auch mal eine Gruppe schwerstbehinderter Kinder einer Palliativ-Stiftung bei ihnen gewesen: «Kinder, die sonst teilnahmslos in ihren Rollstühlen sitzen, zeigten eine Regung in ihrer Mimik, als die Alpakas zu ihnen kamen, um die Biscuits, die auf ihrem Schoss lagen, zu fressen.» Da die Tiere auch «stubenrein» seien, gebe es eine tiergestützte Therapie mit Altersheim- und Schulbesuchen, so Zollinger weiter.

**«Dürfen wir zu den Alpakas?»**

Stefan Zollinger schmunzelt und sagt: «Viele Leute fragten mich immer wieder, ob sie etwas mit den Alpakas machen dürften. Dies brachte uns auf die Idee mit den Patenschaften und den gemeinsamen Spaziergängen und jetzt eben mit dem Yoga.» Und was ist das Spezielle an dieser Form von Yoga? Sybille von Allmen erklärt: «Die Alpakas sind sehr ruhige Tiere und machen ein Geräusch, das sehr entspannend wirkt. Für die Yoga-Übungen braucht man keine Vorkenntnisse, die Tiere stehen im Vordergrund. Nach dem Yoga gibt es Kuchen auf der Weide, und man darf noch etwas Zeit mit den Alpakas verbringen. Wer Entspannung sucht, ist bei uns am richtigen Ort.»

Stephanie Kamm



Was wohl die Alpakas denken? Die Yoga-Schülerinnen überzeugen durch Beweglichkeit.

Bild: zVg.

**EVENTS MIT ALPAKAS**

**Flow and Glow** with Sybille. Mit Sybille von Allmen aus Russikon

**Alpaka am Greifensee.** Mit Barbara und Stefan Zollinger aus Maur

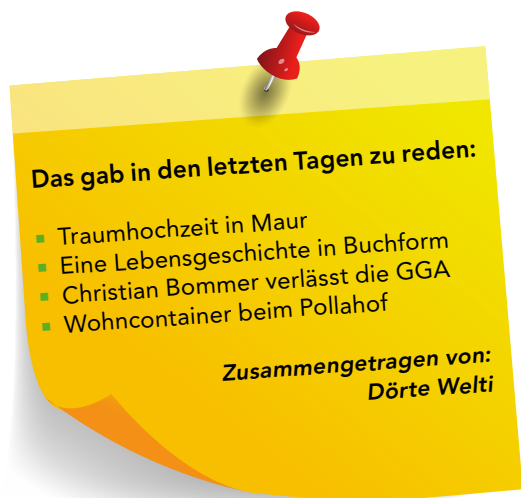
**Moonwalk.** Spaziergang in der Vollmondnacht; Klangreise mit Kristallklangschaalen; Ostereiersuche Spaziergang mit Eiersuche

Facebook und Instagram – flow.and.glow.with.sybille und alpakaamgreifensee

www.alpaka-am-greifensee.ch

Panorama

# Die Bilder der Woche



**Das gab in den letzten Tagen zu reden:**

- Traumhochzeit in Maur
- Eine Lebensgeschichte in Buchform
- Christian Bommer verlässt die GGA
- Wohncontainer beim Pollahof

Zusammengetragen von:  
Dörte Welti



Literatur aus Maur: Blick auf ein langes Leben.

## Ein Leben in Buchform

Joanna Liechti-Smolinska ist eine stolze Maurerin. Ihr halbes Leben verbrachte sie hier. Geboren wurde sie im polnischen Zakopane in den Wirren des Zweiten Weltkriegs. Eigentlich wollte sie Puppenspielerin werden. Doch ihr Vater fand dies keine gute Idee. So wurde aus Joanna eine Übersetzerin. Die Sprachen öffneten ihr Türen: Sie transkribierte juristische Texte, führte polnische Geschäftsleute durch schweizerische Industrieanlagen und übersetzte polnische Märchen ins Deutsche. In der Bibliothek Maur schuf sie sich als «Buchwählerin» einen ausgezeichneten Ruf. Ihre Leidenschaft galt immer der Literatur. So schrieb sie ihre Geschichte nieder. Wer dieses Zeugnis nicht verpassen will, kann es via MP und einen Unkostenbeitrag von 20 Franken bestellen. **TRE**

## Traumhochzeit mit Schnaps

Paris Hilton war nicht involviert. Und auch Prinzessin Kate wurde nicht gesichtet. Und dennoch sprengte die Hochzeit in der Kirche Maur den helvetischen Durchschnitt. Fabian Kunz, der bekannte Schnapsbrenner und Konfitürenproduzent vom Heuberg, hat am vergangenen Samstag seiner Erika das Ja-Wort gegeben. Die Feuerwehr rückte mit schwerem Gerät an, viele Blumen säumten den Weg, und halb Maur war auf den Beinen. Rund 300 Gäste füllten die Kirche bis auf den letzten Platz – und als die Frischvermählten die Kirche verliessen und ins nahe Kirchgemeindehaus dislozierten, ging das Fest erst richtig los. Zufällig anwesende Passanten waren sich sicher: Eine solche Trauung hat Maur schon sehr lange nicht gesehen. Und auch das Wetter spielte perfekt mit. Der Regen verhinderte, dass die Feuerwehrmänner mit einem Notfalleinsatz rechnen mussten. **CL**



Die Feuerwehr steht Spalier, die Braut glänzt in Weiss. Bild: CL.



Neue Projekte: Christian Bommer.

Bild: zVg.

## Bommer verlässt die GGA

Die GGA Maur zieht mit ihren Büros bekanntlich aus der Gemeinde Maur aus – und bezieht voraussichtlich Mitte 2024 neue Räumlichkeiten beim Bahnhof Stettbach an der Grenze von Dübendorf zum Stadtquartier Schwamendingen. Der Gemeinde Maur bleibt sie insofern verbunden, als der offizielle Gesellschaftssitz in Binz belassen wird. Schon jetzt vermeldet die Genossenschaft einen prominenten personellen Abgang. Christian Bommer, als Leiter Marketing und Verkauf während zehn Jahren quasi das Gesicht des Unternehmens, lässt sich frühpensionieren. In der Firmenmitteilung heisst es: «Christian Bommer will sich künftig auf eigene Projekte konzentrieren. Das Rekrutierungsverfahren für seine Nachfolge ist angelaufen.» **TRE**

## Standort der Asylunterkünfte

Mitte Mai kündigte die Gemeinde Maur an, in Ebmatingen Wohncontainer für Asylsuchende und Flüchtlinge zu erstellen, um die gestiegene Quote für die Beherbergung zu erfüllen. Eine gewisse Verwirrung entstand beim exakten Standort. Nun präzisiert die Gemeinde ihre Pläne. Die Container sollen in Ebmatingen auf der Wiese direkt neben dem Pollahof zu stehen kommen – und im September rund 40 Asylsuchende dort einziehen. Das Gelände ist derzeit ausgesteckt – und gut zu besichtigen. Woher die Bewohner stammen, ist noch nicht bekannt. Ralph Staub vom Maurmer Sozialamt sagt: «Das wird jeweils erst kurzfristig bekannt.» Ein Grossteil der schon anwesenden Personen stammt



Hier kommen die Wohncontainer zu stehen. **TRE**

nach wie vor aus der Ukraine. Gemäss Staub sind nur rund zehn Prozent wieder nach Hause zurückgekehrt – zu kritisch ist die Lage weiterhin. Ein Ende des Konflikts ist nicht in Sicht. **TRE**

## 180 Jahre Frauenverein Maur

## Miteinander und füreinander

**Den Frauenverein Maur sieht man kaum, die Vereinsmitglieder arbeiten meistens still im Hintergrund. Zum 180. Geburtstag lassen wir den Vorstand des Vereins von seinen Projekten und Anlässen erzählen.**

Schon bald steht die Chilbi in Maur vor der Tür, und ohne das ehrenamtliche Engagement des Frauenvereins Maur wäre es dort recht leer. Schauen wir doch mal hinter die Kulissen und sehen, was es braucht, damit am Wochenende vom 1. bis 3. September alles reibungslos abläuft. Aus dem Vorstand treffen wir Nicole Höltschi (Präsidentin), Nicole Stotz (Vizepräsidentin) und Alessandra Baumgartner (Aktuarin) zum Gespräch. «Mit unseren ersten Vorbereitungen zur Chilbi haben wir bereits im November begonnen», erzählt Nicole Stotz. Und für den grossen Markt mit den etwa 90 Ständen und Attraktionen auf der Wiese heisst es zuerst Marktfahrer suchen, schauen, ob sie nach Maur passen, und sie dann auch noch engagieren. «Uns ist es sehr wichtig, dass wir interessante Marktfahrer mit schönen Produkten vor Ort haben und nicht nur Billiganbieter», so Nicole Stotz weiter.

**Marktfahrer, Feuerwehr und Sandwich**

Der Verein mietet und vermietet sämtliche Marktstände, zeichnet mit Kreidespray an der Staubergasse/Burgstrasse/Mühlestrasse die Plätze ein. Er organisiert und bezahlt die Feuerwehr Maur, die alle Marktstände abholt, aufstellt und am Schluss wieder retourniert. Nicole Stotz erzählt schmunzelnd: «Unsere fleissigen Feuerwehrmänner werden während der grossen Arbeit von uns mit selbergemachten Sandwiches und Kuchen verwöhnt.» Auch das komplette Kinderangebot auf der grossen Wiese koordiniert der Frauenverein. Da kommen alle zum Zug: Pfadi, Cevi, Jungschi unterwegs, der FC Maur, der UHC Pfannenstiel, das Ponyreiten, die Trampolinanlage und der Kinderflohmarkt.

**Torten und Cremeschnitten gehören dazu**

Die beliebte Kaffeestube mit den vielen selbstgemachten Kuchen, eingekauften Torten und Cremeschnitten ist das Herzstück der Chilbi und des Frauenvereins. Nicole Höltschi sagt: «Es ist jeweils eine echte Herausforderung, die richtige Menge einzukaufen, bis jetzt schaffte ich meistens eine Punktlandung.» In der Kaf-

feestube werde es ökologischer, und zwar mit richtigem Geschirr, erzählt sie und ergänzt: «Und in diesem Jahr werde wir wieder am Freitag und Samstag während der beliebten Happy Hour ein Cüpli für Fr. 1.80 verkaufen. Wir feiern ja unser 180-Jahr-Jubiläum.» Und selbstverständlich produziert der Verein auch die Blumengirlanden und Tischdekorationen.

**Müslichüechli und Zwiebelzöpfe**

Weitere Stände vom Frauenverein sind das beliebte Apfel- und Müslichüechli-Zelt, der

**FRAUENVEREIN MAUR**

Der Verein hat rund 75 aktive Mitglieder und 15 Ehrenmitglieder. Die Mitgliederzahl hat sich über die vielen Jahre nicht gross verändert. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Nebst der Chilbi organisiert der Frauenverein das Kerzenziehen, neu den Samichlaus-Anlass in der Stuhlenhütte, die Kinderfasnacht und unterstützt die Frühlings- und Herbst-Kinderkleiderbörsen.

[www.frauenverein-maur.ch](http://www.frauenverein-maur.ch)



Der Vereinsvorstand in der Schaukel (v.l.n.r.): Alessandra Baumgartner, Nicole Höltschi, Yvonne Becker und Nicole Stotz. (Es fehlt: Anna Besl.)

Bilder: Stephanie Kamm



Vom Frauenverein faktisch handverlesen: Die Schausteller und Standbetreiber müssen in Maur gewisse Anforderungen erfüllen. Ramsch ist nicht gefragt.



Auch tollkühne Kinder kommen auf ihre Kosten: Am ersten Septemberwochenende kommt auch die Zeit der grossen Mutproben.

Pizza-Stand, das Café Opéra im Burghof und natürlich der eigene Marktstand mit viel Selbstgemachtem wie Konfitüre, Sirup und natürlich den allseits beliebten Zwiebelzöpfen. Und nun erzählen alle drei Frauen von ihrer Herzensangelegenheit: «Sei zwei Jahren dürfen wir das Feld von Beat Gätzi bewirtschaften. Im Frühling setzen wir die Zwiebeln, jäten immer wieder Unkraut, nehmen die Zwiebeln vor dem Augustregen aus dem Boden, trocknen sie in der Scheune, binden sie zu Zöpfen, schreiben sie an und verzieren sie mit Knoblauch und selbstgemachten Strohlümchensträusschen.»

**Die Chilbi und der Strom**

Nicole Stotz erklärt weiter: «Für den Strom ist die Firma Unholz unser Partner, aber sie muss von uns wissen, welcher Stand Stromkabel braucht und wo es nötig ist, Starkstrom einzurichten. Wir sind froh, dass uns die Gemeinde bewilligte, das Stromnetz mit Hilfe der EKZ auszubauen, so ist nun an den neuralgischen Punkten eine grössere Stromversorgung gewährleistet.» Alessandra Baumgartner ergänzt: «Der Zuckerwatten-Stand kann wegen des Stroms nur an der Burgstrasse stehen, da es dort aber recht steil ist, baute Ernst Boller ein Podest.»

**Der Chilbi-Verein**

Gleichwohl haben sich die Strukturen der Chilbi verändert. Die Verantwortung ist breiter verteilt. Seit zwei Jahren gibt es den Chilbi-Verein. Nun haben der Frauenverein und der Gewerbeverein nicht mehr die Oberverantwortung über die Chilbi. Der Chilbi-Verein erhält von der Gemeinde Maur Geld für den Anlass mit einer Defizitgarantie. Und falls der Frauenverein zum Beispiel mal die Kaffeestube nicht mehr machen möchte, könnte der Chilbi-Verein das Projekt neu ausschreiben und andere Interessenten dafür suchen.

**Unterstützung für die Bedürftigen**

Den Frauenverein Maur gibt es bereits seit 180 Jahren. 2019 erfolgte eine Namensänderung von Frauenverein Maur-Uessikon auf den heutigen Namen. «Wir wollen ein Verein für die ganze Gemeinde und alle Schichten sein», so Nicole Höltschi. In den Statuten des Vereins ist zu lesen: Der Zweck des Vereins besteht in gemeinnützigen Aktionen innerhalb und ausserhalb der Gemeinde und Veranstaltungen bildender und geselliger Natur.

Der Verein verfolgt weder Erwerbs- noch Selbsthilfefzwecke. «Von unserem gesamten Jahresgewinn spenden wir 50 Prozent an ge-

meinnützige Organisationen und die übrigen 50 Prozent sind unsere Reserve für Sondereinsätze und unvorhergesehene Aufwände», erklärt Alessandra Baumgartner und führt weiter aus: «Auch wenn Familien in der Gemeinde dringend Unterstützung benötigen, helfen wir schnell und unkompliziert.» Auch als Geflüchtete aus der Ukraine ankamen, stellte der Verein zehn Säcke zusammen mit je einem Migros-Gutschein im Wert von 200 Franken und viel Nützlichem. Nicole Höltschi sagt: «Und während der Coronazeit kauften wir jedem unserer Restaurants Gutscheine im Wert von je 500 Franken ab und verlost sie unter der Bevölkerung.» Ebenfalls bot der Frauenverein zu dieser Zeit eine kostenlose Einkaufshilfe an. Alessandra Baumgartner erzählt: «An der letzten Chilbi vermieteten wir wegen Corona allen unseren Marktfahrern die Stände zum halben Preis. Bei uns läuft es unkompliziert, wir machen viele Aktionen im Stillen und helfen, so gut wir können.»

Dafür gebührt dem Frauenverein grosser Respekt. Auch wir sagen Danke für die grossartige Arbeit und freuen uns schon jetzt auf die Chilbi!

**Text: Stephanie Kamm**

**HELPER-AUFRUF FÜR DIE CHILBI**

Für den grossen Event braucht es rund 130 Helfende. Die ganze Arbeit kann der Frauenverein niemals alleine stemmen und ist deshalb auf jede freiwillige Mitarbeit der Maurmer Bevölkerung angewiesen. Noch sind viele Arbeitseinsätze zu besetzen, im Link oder QR-Code kann man sich für eine Schicht eintragen.



<https://portal.helfereinsatz.ch/frauenverein-maur/de>



Geselliges Beisammensein: An der Chilbi Maur trifft sich Jung und Alt. Bilder (von der Chilbi 2022): Stephanie Kamm

Die Verbotskultur ist in der Schweiz nicht unbekannt – auch in Maur werden Grenzen klar gezogen

## Ebmatingen ganz privat

Bis hier – und nicht weiter! Sonst geht's dir an den Kragen. Diese Ansage gehört auch in der Gemeinde Maur zum Alltag. Auch wenn sich die meisten Menschen selber wohl grundsätzlich als gastfreundlich und weltoffen bezeichnen würden, enden Toleranz und Willkommenskultur oft unmittelbar vor der eigenen Haustür – wenn es beispielsweise darum geht, einem Schulkind

eine Abkürzung durch eine private Siedlung zu gewähren oder wenn der Spielplatz der Überbauung für den Nachwuchs von der anderen Strassenseite geöffnet werden soll.

Um die Privatsphäre klar abzustecken, sind Verbotstafeln ein gutes Kampfmittel – und oft so unmissverständlich, dass man sich fragt, wovor sich die Menschen fürchten. In einigen Fällen

strahlen die Schilder sogar etwas diffus Bedrohliches aus – beispielsweise beim Durchgang von der Chalenstrasse zum Grund in Ebmatingen. Dort steht schwarz auf giftigem Gelb «Privat – betreten auf eigene Gefahr». Das tönt, als würde der Scharfschütze hinter der nächsten Hecke lauern und den Nachbarn im Notfall mit einer Gewehrsalve empfangen. **Thomas Renggli**



Brandgefahr bei Elektroautos – die Blaulichtorganisationen rüsten auf

## Auch die Feuerwehr Maur muss reagieren

**Der Brand auf dem Frachtschiff vor der niederländischen Küste strahlt bis nach Maur aus. Weshalb die lokale Feuerwehr zur Weiterbildung und zum Nachrüsten gezwungen ist.**

Es sind Bilder, die sich ins Bewusstsein eingebrannt haben – im wahren Sinn des Wortes. Nördlich der Wattenmeerinsel Ameland brach auf dem Frachtschiff «Fremantle Highway» am 26. Juli ein Feuer aus. Das Schiff hatte 3800 Autos geladen, darunter auch elektrische.

### Brandursache Batterie

Die vorläufigen Erkenntnisse deuten darauf hin, dass der Brand in einem elektrischen Auto ausgebrochen war. «Das Feuer wurde in der Batterie eines elektrischen Autos entfacht», teilten die Rettungskräfte mit. Wie verheerend der Brand gewesen sein muss, lässt der Funkverkehr erahnen. Die 23 Besatzungsmitglieder besaßen keine Möglichkeit, zu den Rettungsbooten zu gelangen. Die Besatzung versuchte zuerst erfolglos, das Feuer zu löschen. Doch die Temperaturen an Bord stiegen, und das Feuer verbreitete sich sehr schnell. In einer dramatischen Aktion sprangen sieben Männer 30 Meter in die Tiefe – ein Besatzungsmitglied überlebte nicht. Die restliche Crew wurde mit dem Helikopter befreit.

### Auch E-Rasenmäher brennen

Der Vorfall wirft das Schlaglicht auf ein Thema, das im Zuge der angestrebten Energiewende heiss diskutiert wird: Wie sicher sind Elektroau-

tos? Wie gross ist die Gefahr eines Brandes ihrer Batterien? Daniel Fischer, Kommandant der Feuerwehr Maur, will die Lage nicht dramatisieren: «Elektroautos brennen nicht öfter oder schneller als Fahrzeuge mit Benzinantrieb. Fängt die Batterie aber Feuer, ist sie schwieriger zu löschen.» Auslöser eines Brandes können gemäss Fischer beispielsweise ein Kurzschluss oder ein überhitztes Kabel beim Ladevorgang sein.

Das Problem beschränke sich aber nicht nur auf Elektroautos. Dies könne bei allen Fahrzeugen oder Apparaturen vorkommen, die mit einem Akku betrieben werden – etwa bei Elektrorasenmähern oder E-Scootern. Obwohl in Maur ein solcher Brand bisher nicht vorgekommen ist, müssen sich die Einsatzkräfte auf die neue Gefahrensituation einstellen. Fischer: «Die Ausbildung steht nie still. Aber bezüglich Elektrofahrzeugen fehlen bisher noch die grossen Erfahrungswerte.» Käme es zu einem solchen Ereignis, würden ohnehin die Stützpunktfeuerwehren in Meilen oder Uster zur Hilfe eilen.

### Uster und Meilen helfen

Sascha Zollinger, Kommandant der Feuerwehr Uster, bezeichnet das grösste Problem beim Brand eines Elektroautos mit der relativ schweren Erreichbarkeit der Batterie: «Die sind dick eingepackt und fast hermetisch abgeriegelt.» Und oft sei der Brandherd nicht auf den ersten Blick zu eruieren: «Oft ist es eine Kettenreaktion innerhalb der Batterie, die sich dann von Zelle zu Zelle verbreitet.» Zollinger sagt, dass sie ihr Per-



Muss sich auf neue Gefahren vorbereiten: die Maurmer Feuerwehr. Bild: TRE

sonal an Kurse und Weiterbildungen schicken, im Notfall arbeiten sie aber eng mit der «Autohilfe» zusammen.

### Fünffache Wassermenge nötig

Dort gilt Geschäftsführer Fabian Knecht als Spezialist für Elektromotoren und Brandfälle. «In dieser Beziehung kommt etwas auf uns zu», sagt der gelernte Fahrlehrer, der sich zum Fahrzeugelektriker ausbilden liess. Gleichzeitig relativiert er aber die Gefahr: «Grundsätzlich sind die Elektroautos sehr sicher gebaut – und die Batterien mehrfach abgesichert. Wenn aber ein Brand ausbricht, ist er schwierig zu löschen.» Wenn eine Batterie brenne, werde ein chemischer Prozess in Gang gesetzt: «Dann ist die fünffache Wassermenge nötig, um die Lage unter

Kontrolle zu bringen.» Deshalb sei es wichtig, dass bei einem Unfall mit einem Elektroauto immer auch ein Spezialist aufgeboden werde, der die Situation richtig einschätzen könne, erklärt Knecht. Wenn nötig, komme dann die «Firebox» zum Einsatz.

Dieses Objekt sieht aus wie ein normaler Transportcontainer auf einem Lastwagenanhänger. Notfalls kann die Feuerwehr den Container auch über einen Löschanchluss fluten und so die brennende Batterie für den Moment unschädlich machen. In der Praxis laufe es meistens so, dass nicht das ganze Auto gelöscht werde, sondern die Batterie aus dem Chassis entfernt und in die Box gehoben werde.

Thomas Renggli

DIE HUNDESCHULE

**Concanis**

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich, Kurse für Welpen, Junghunde, Erziehungskurse, Einzel- und Gruppenunterricht, geführte Spaziergänge, Plausch-Agility

**Diana Gut** Zürichstrasse 223  
8122 Binz  
Telefon/Fax 044 980 38 02  
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Zu verkaufen in Ebmatingen

### Mehrfamilienhaus mit 7 Wohnungen

Ortsübliche Mietzinse mit leichtem Steigerungspotenzial. Letzte Renovation vor gut 20 Jahren.

Die Verkaufspreisvorstellung liegt bei CHF 4.5 Mio. (BR ca. 3.8 %).

Direktinteressenten erhalten weitere Infos unter mfh-ebmatingen@gmx.ch.

## Neuer Trend in der Landwirtschaft

## Liebling, ich habe die Kühe geschrumpft



Nicht immer leicht zu bändigen: Kühe entwickeln grosse Kräfte.

Bild: DW

**Nein, nicht wirklich, das ist nur die Adaption eines Filmtitels auf eine Bewegung, die kürzlich die Runde machte. So vermeldete die «Tagesschau» im SRF, dass vereinzelt Bauern ihre Kühe verkleinern wollen.**

Auch in Maur? Die letzte Tierstatistik der Gemeinde stammt vom

November 2022. Darin sind 602 Milchkühe und 82 andere Kühe verzeichnet. Die Kühe verteilen sich auf die elf Bauernhöfe, die sich an der Maurmer Viehschau beteiligen, und auf einen Teil der restlichen neun Bauern der Gemeinde. Thomas Frauenfelder, der 60 Milchkühe hat, bestätigt, dass es tatsächlich diese Überlegungen gibt, die

Schweizer Kuh zu verkleinern. Er sei schon von einem Zuchtstierbesitzer kontaktiert worden, der entsprechendes Samenmaterial anzubieten hat.

**Noch keine Zuchtmassnahmen**

Er habe allerdings noch keine Zuchtmassnahmen ergriffen, könne sich die Gründe für den Wunsch nach kleineren Kühen aber schon erklären. «Kleinere Kühe sind leichter und verursachen weniger Trittschäden.» Es könne auch andere Überlegungen geben: Je grösser die Kuh, desto mehr Platz braucht jede einzelne. In der Vergangenheit seien die Kühe ständig grösser geworden und leistungsstärker. Das habe aber auch immer Anpassungen im Stallbau gebraucht. Es gibt Bestimmungen, wie viel Platz einer Kuh zur Verfügung stehen muss. Weil dies nicht unendlich gehe und auch die Kuh nicht zu gross

gezüchtet werden sollte, habe der Zuchtverband die Risthöhe der Kuh jetzt auf 1,50 m begrenzt.

**Schlagwort Nachhaltigkeit**

In anderen Artikeln ist zu lesen, dass die Tendenz zur kleineren Kuh auch aus Gründen der Nachhaltigkeit denkbar sei; eine kleinere Kuh lebe länger, sei gesünder, was weniger Arztkosten mit sich brächte. Sie gibt zwar weniger Milch, dafür länger. Und eine Kuh, die nicht auf Hochleistung getrimmt ist, brauche weniger Kraftfutter. Auch Beat Fenner, Präsident der Schweizer Klauenpflegevereinigung und wohnhaft in der Gemeinde, hat Kenntnis von der Idee. Er vertritt die Meinung, jeder Bauer solle selber entscheiden, welche Kuh er züchten wolle. Ausserdem gebe es schon jetzt kleinere Rassen.

Dörte Welti

## Weisch no?

## Als der Migros-Bus anrollte

**Zalando bringt die Kleider, die Grossverteiler liefern die Lebensmittel ins Haus. Mit dem Internet hat sich das Kaufverhalten grundlegend geändert. Früher war alles anders – und einmal pro Woche kam der Migros-Bus.**

Wer hat's erfunden? Nein, nicht, Roger Schawinski. Es war Gottlieb Duttweiler. Der legendäre Migros-Gründer schickte 1925 die ersten Verkaufswagen los – im Bestreben, das Einkaufen quasi zu demokratisieren. Auch die Menschen in entlegeneren Gebieten sollten in den Genuss einer erstklassigen Einkaufsmöglichkeit kommen.

Beat Zimmermann von Archiv Maur erinnert sich selber noch an jenen Wagen, in dem seine Grossmutter in Weinfeldern einzukaufen pflegte. Auch in der Gemeinde Maur war das Fahrzeug omnipräsent. Einmal pro Woche fuhr der Migros-Bus durchs Dorf. Es war ein Ereignis von gesellschaftlicher Dimension, das die Menschen zusammenbrachte und schon fast wie ein Dorfplatz wirkte. In Ebmatingen rollte der Bus 1927 das erste Mal

an – und läutete damit eine lange Tradition ein.

Die ersten fünf Verkaufswagen schwärmten aus der Stadt Zürich in die Regionen aus. Auf dem Höhepunkt des mobilen Einkaufsvergnügens – in den 1960er-Jahren – waren landesweit 144 Migros-Wagen im Einsatz. Doch dann ging es mit ihnen kontinuierlich bergab. Die letzten beiden Exemplare hielten sich im Oberwallis, wo sie die Lebensmittel in entlegene Bergtäler brachten. 2007 zog die Migros aber auch sie aus dem Verkehr. So verschwanden die rollenden Läden aus dem Strassenbild. Die meisten wurden verschrottet – oder erhielten in Übersee ein neues Leben.

Im Zuge des Nostaglietrends erinnerte sich die Migros ihrer rollenden Aussenposten und machte einige davon wieder verkehrstauglich. Seither werden sie bei Firmenevents oder Jubiläen eingesetzt. Dies erhöht die Chance, dass der Migros-Bus auch in Ebmatingen nochmals einen Halt einlegt. Schliesslich feiert die lokale Filiale 2023 ihren 30. Geburtstag.

Thomas Renggli

Kanton Zürich



Notariat Hottingen-Zürich

**Lehrstelle als Kaufmann/Kauffrau EFZ beim Notariat Hottingen-Zürich.**

Das Notariat Hottingen-Zürich bietet im Sommer 2024 wieder eine Lehrstelle als Kaufmann/Kauffrau EFZ an. Weitere Informationen findest Du unter [www.notariate-zh.ch/hottingen-zuerich](http://www.notariate-zh.ch/hottingen-zuerich).

Die Bewerbungsfrist läuft am 8. September 2023 ab.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

## MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

## Neues Angebot 60+

## Gemeinsam statt einsam

Begegnungstisch ☑️ Dienstag 15. August 2023 12.00 bis 13.30 Uhr  
Institution Barbara Keller, Im Gütsch 2, 8122 Binz

**Menü Fleisch Fr. 20.00**

Gemischter Salat  
Rindsbraten mit Rotweinsauce  
Reis und Ofentomate  
Brombeer-Törtchen

**Menü Vegi Fr. 18.00**

Gemischter Salat  
Gemüsestrudel mit Kräuterquark-Dip  
Brombeer-Törtchen

Anmeldungen per ☎️ 044 982 15 29 oder E-Mail an: ✉️ p.specker@barbara-keller.ch bis spätestens Montag, 14. August 2023, nachmittags.

Im Anschluss findet das Erzählcafé statt. Wenn Sie nicht am anschliessenden Erzählcafé teilnehmen

möchten, teilen Sie das bitte bei der Anmeldung mit. Weitere Details zum Erzählcafé finden Sie in dieser Ausgabe der Maurmer Post oder auf der Website der Gemeinde Maur im Bereich 60+.

Seniorenkommission Maur

## Neues Angebot 60+

## Erzählcafé

Am ☑️ Dienstag, 15. August 2023, 13.45 Uhr bis 15.00 Uhr in der Institution Barbara Keller, Im Gütsch 2, 8122 Binz

**Thema:****Behalten oder Wegwerfen**

Im Erzählcafé 60+ trifft man sich in einer kleinen Runde und erzählt sich zu einem festgelegten Thema Anekdoten und Erfahrungen aus dem eigenen Leben. Im Erzählcafé ist Erzählen freiwillig, Zuhören gehört dazu. Im Anschluss an die moderierte Erzählrunde kann man bei Kaffee und Kuchen rege diskutieren und sich austauschen.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die schon beim Begegnungstisch

anwesend sind, müssen sich nicht zusätzlich für das Erzählcafé anmelden. Teilnehmer, die nur beim Erzählcafé dabei sein möchten, können sich wie folgt anmelden: per ☎️ 044 982 15 29 oder E-Mail an ✉️ p.specker@barbara-keller.ch bis spätestens Montag, 14. August 2023, nachmittags. Bitte erwähnen Sie, dass Sie nur am Erzählcafé teilnehmen möchten.

Haben Sie Fragen? Gerne können Sie sich an Rolf Fürst ☎️ 044 980 21 88 sowie die Anlaufstelle 60+ ✉️ alter@maur.ch wenden.

Pro Senectute Kanton Zürich  
Ortsvertretung Maur  
und Anlaufstelle 60+

## Neues Angebot 60+

## «Gemeinsam unterwegs»

**Wohnen Sie in der Gemeinde Maur?****Wandern oder spazieren Sie gerne in der Natur?****Tun Sie gerne etwas für die Gesundheit und Beweglichkeit?**

Dann sind Sie die Persönlichkeit, um mit uns zusammen das Projekt in der Gemeinde Maur aufzubauen.

Sind Sie bereit für ein freiwilliges Engagement von ca. 2–3 Stunden pro Monat an einem passenden Begegnungsort in Binz, Ebmatigen, Maur und Aesch/Forch zur gemeinsamen und gemütlichen Wanderung in der näheren Umgebung?



Bild: Pixabay

Bei «Gemeinsam unterwegs» treffen sich Seniorinnen und Senioren, um körperlich fit zu bleiben,

neue oder alte Bekanntschaften zu beleben und sich zu freuen auf ein gemütliches Zusammensein.

Was dürfen Sie erwarten: Regelmässiger Austausch und Inspiration mit anderen Freiwilligenteams.

Haben Sie Interesse oder Fragen oder kennen Sie Personen, die gerne als Freiwillige beim Projekt mitmachen würden?

**Auskunft erteilt:**

Georges Knecht, Leiter Ortsvertretung Maur ✉️ ovmaur@bluewin.ch, ☎️ 079 638 69 53  
Anlaufstelle 60+, Brigitte Graf ✉️ alter@maur.ch ☎️ 043 366 13 11

Anlaufstelle 60+ und  
Ortsvertretung Pro Senectute  
Maur

## Bestattung

## Todesfall Juli 2023

**Nef, Hilda**, geboren 1932, wohnhaft gewesen in Ebmatigen, gestorben am 13. Juli 2023.

Bestattungsdienste

## Maurmer Post

## Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich | ☎️ 044 887 71 22 | ✉️ inserate@maurmerpost.ch  
Inserateschluss: Freitag, 17.00 Uhr

**Ärztlicher Notfalldienst**

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎ 0800 33 66 55 wenden.

**Zahnärztlicher Notfalldienst**

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎ 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

**Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,**  
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎ 044 980 32 31

**Acamed, Ärztezentrum Binz,**

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎ 044 980 21 21

**Doktorhuus Forch**

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎ 044 980 88 11

**Spitex Pfannenstiel**

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,  
Krankensport, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎ 044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

**MÄRTEGGE****Liebe Leserin, lieber Leser**

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

«Maurmer Post, Märtegge»

Postfach, 8127 Forch

**Beratung bei Bewerbungs- und Rekrutierungsprozessen**

Pappillo Consulting, Alexandra von Mural, Chalenstr. 68,  
8123 Ebmatingen 🌐 www.papillo.ch ☎ 078 778 81 90.

**Zu verkaufen**

3 Flaschen Weisswein-Champagner '97  
verbotene Etikette, Preis Fr. 100.– ☎ 079 595 73 51.

**Anliegen:**

Name, Adresse, Telefon:

**IMPRESSUM**

🌐 www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der  
Gemeinde Maur · Auflage 5400  
Exemplare · Erscheint wöchentlich  
ausser 21.7., 28.7., 13.10.,  
22.12. und 29.12.  
(43 Ausgaben pro Jahr)

**Redaktionsschluss**  
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

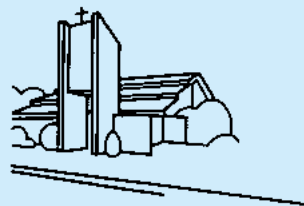
**Chefredaktion**  
✉ thomas.renggli@maurmerpost.ch

**Redaktion**  
✉ christoph.lehmann@maurmerpost.ch  
✉ doerte.welti@maurmerpost.ch  
✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

**Kontakt**  
Redaktion «Maurmer Post»  
Postfach, 8127 Forch  
✉ redaktion@maurmerpost.ch  
☎ 079 405 35 46

**Inserateannahme und -beratung**  
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,  
8123 Ebmatingen,  
☎ 044 887 71 22  
✉ inserate@maurmerpost.ch  
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

**Produktion/Druck**  
T. Renggli / FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎ 044 980 18 21,  
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,  
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,  
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,  
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

**Gottesdienste****19. Sonntag im Jahreskreis**

**Samstag, 12. August 2023**

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

**Sonntag, 13. August 2023**

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Greifensee-Stiftung

**Montag, 14. August 2023**

*Kein Rosenkranz während der Ferien*

Kirche St. Franziskus

**Dienstag, 15. August 2023**

9 Uhr, Heilige Messe mit Kräutersegen

Kirche St. Franziskus

**Beichtgelegenheit**

**Beichtgelegenheit Kirche Egg:**

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

Persönliche Vereinbarung mit einem  
Priester ist jederzeit möglich.

**Sprechstunde**

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst  
oder nach Vereinbarung mit unserem  
Pfarrer Gregor Piotrowski.

Weitere Informationen finden

Sie im forum und unter:

🌐 www.kath-egg-maur.ch

**ANSICHTSSACHE**

Noch steht er etwas verloren da – wie ein Tetris-Element, das aus dem Computer gefallen ist. Aber schon bald soll er den Matchbesuch beim FC Maur um eine Dimension erweitern – der neue Kiosk. Seine Eröffnung ist im September geplant. Spätestens dann heisst es auch auf der Looren: Fussballliebe geht durch den Magen. **TRE**

Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen  
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

## Pfarrerin Stefanie Neuenschwander interviewt den neuen Pfarrer Samuel Danner



Samuel Danner

Bild: zVg

### Was hat dich dazu bewogen, Pfarrer zu werden?

Der Wunsch, Theologie zu studieren und Pfarrer zu werden, ist nicht plötzlich aufgetaucht, sondern über die Jahre gewachsen. Glaubensfragen haben mich schon immer beschäftigt und ich fühle mich in der Kirche zu Hause. Da war es naheliegend, dass ich irgendwann den Pfarrberuf wählen würde.

### Worauf freust du dich besonders in Maur?

Ich freue mich auf die Menschen und Begegnungen, aber auch auf

die schöne Kirche und die Nähe zum Greifensee. Ich konnte die Kirchgemeinde schon bei verschiedenen Anlässen besuchen und habe dabei den Eindruck gewonnen, dass sie eine sehr lebendige Gemeinde ist.

### Du wirst nach Ebmatingen ziehen. Wann ziehst du ein und weisst du schon, was in deinem Büro nicht fehlen darf?

Wir ziehen Anfang Oktober um und freuen uns sehr darauf. In meinem Büro braucht es einen Schreibtisch mit viel Platz, damit ich mein ganzes Chaos an Büchern, Notizzetteln und Post-its ausbreiten kann.

### Du wirst die Stelle mit Schwerpunkt «Kinder und Familie» antreten. Was begeistert dich besonders an dieser Arbeit?

Ich glaube an eine Kirche für alle Generationen. Damit dies gelingt, müssen wir uns besonders um die jüngste Generation kümmern. Ich freue mich darauf, Kinder, Jugendliche und Familien in verschiedenen Lebenssituationen zu begleiten, von der Taufe bis zur Konfirmation und auch darüber hinaus.

### Wie möchtest du Kirche für Kinder und Jugendliche attraktiv(er) machen?

Kirche kann schon jetzt attraktiv sein für Kinder und Jugendliche. Das habe ich bei meiner letztjährigen Konfklasse in Oberrieden erlebt, die sich über das ganze Jahr aktiv in die Gemeinde eingebracht hat. Auch jetzt, nach der Konfirmation, wirken die ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden in Gottesdiensten mit. Der Schlüssel liegt darin, dass wir ihnen auf Augenhöhe begegnen und sie in ihren Anliegen und Fragen ernst nehmen.

### Du bist selbst vor kurzem Vater geworden, Glückwunsch! Was wünschst du dir als Vater von der Kirche an Unterstützung?

Vielen Dank für den Glückwunsch! Von der Kirche wünsche ich mir vor allem, dass sie Angebote und Plattformen bietet, wo Eltern mit Kindern zusammenkommen, sich austauschen können und gemeinsam Kirche erleben.

### Was schwebt dir für die Kirchgemeinde Maur vor?

Was möchtest du verändern und bewegen?

Bevor ich etwas verändere, möchte ich schauen, was schon da ist und was gut läuft. Um zu wissen, wohin die Kirche sich entwickeln kann, muss ich zuerst herausfinden, welche Wünsche und Bedürfnisse vorhanden sind. Das ist die beste Grundlage für Veränderungen.

### Du wirst in unserer Kirchgemeinde begrüsst, wenn auch die Minichile-Chind begrüsst werden. Ein besonderer Anlass, freust du dich darauf?

Ja, sehr. Gottesdienste mit den Unti-Kindern sind immer ein besonderes Highlight und bringen Leben in die Kirche. Ich freue mich natürlich auch darauf, zum ersten Mal einen Gottesdienst für die Gemeinde zu gestalten.

Pfarrer Samuel Danner steht zur Wahl an der Urne vom 3. September 2023.

Gerne laden wir Sie ein zum Begrüssungsgottesdienst von Pfarrer Samuel Danner in der Kirche Maur am So, 20. August.

Pfarrerin Stefanie Neuenschwander  
Pfarrer Samuel Danner

### GOTTESDIENSTBEGLEITER:IN GESUCHT

Hätten Sie Lust und Zeit, Menschen am Sonntag zum Gottesdienst in der reformierten Kirche Maur zu begleiten?

Wir suchen Menschen, die gerne anderen den Besuch des Gottesdienstes in der Kirche Maur ermöglichen. Als freiwillige Gottesdienstbegleiter:in holen Sie die Bewohner:in der Institution Barbara Keller in Binz mit dem Auto ab und fahren zum Gottesdienst in der Kirche Maur. Sie besuchen gemeinsam den Gottesdienst und bleiben vielleicht zu einem gemütlichen

Kirchenkaffee. Anschliessend bringen sie die Bewohner:in wieder zur Institution in Binz. Ein Einsatz monatlich wäre gewünscht.

Wohnen Sie in Binz und Umgebung und haben Lust, sich freiwillig zu engagieren?

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Pfarrerin  
Stefanie Neuenschwander  
✉ stefanie.neuenschwander@kirchemaur.ch  
☎ 044 244 83 14

### GOTTESDIENSTE

#### Sonntag, 13. August

10 Uhr Kirche Maur

#### Gottesdienst

Pfarrerin Annemarie Wiehmann

Orgel: Hermann Siegenthaler

Kollekte:

Blindenseelsorge Schweiz

#### KINDER UND JUGENDLICHE

#### Singlager 2023

14. bis 17. August

mit Ruth Steiner

KGH Kreuzbühl, Maur

#### VORANZEIGE

#### Sonntag, 20. August

10.00 Uhr Kirche Maur

#### Begrüssungsgottesdienst

minichile 2 und Pfarrer

Samuel Danner

Theateraufführung der Kinder der Singwoche mit Ruth Steiner

#### AMTSWOCHEN

14. bis 20. August

Pfarrerin

Stefanie Neuenschwander

☎ 044 244 83 14

## VERANSTALTUNGEN

## AUGUST

## FREITAG, 11.8.

## Dörfli Preisjassen

🕒 13.45–17 Uhr  
Restaurant Dörfli Maur.

## DIENSTAG, 15.8.

## Walkinggruppe Forch

🕒 9.00–10.15 Uhr  
Kosten und Infos  
☎ 044 834 11 61 oder  
✉ corinne.mueller@  
bluwin.ch. Treffpunkt  
vor Restaurant Krone.  
Corinne Mueller.

Archiv für  
Ortsgeschichte

🕒 10–16 Uhr  
Gebäude Kindergarten  
Rainstrasse 2, Maur.  
Museen Maur

## MITTWOCH, 16.8.

## Karton

🕒 6.45–17 Uhr  
Kartonsammlung auf  
dem ganzen Gemeinde-  
gebiet. Bitte morgens bis  
6.45 Uhr bereitstellen.  
Ganzes Gemeindegebiet,  
Abteilung Tiefbau und  
Sicherheit.

## DONNERSTAG, 17.8.

## Nordic Walking

🕒 9–10.30 Uhr  
Treffpunkt bei der Scheu-  
ne Höhenstrasse / Hans-  
Röllli-Strasse Scheuren  
Forch. Susanne Marti.

## SAMSTAG, 19.8.

Offener Samstag Haupt-  
sammelstelle Werkhof  
Ebmingen

🕒 9–12 Uhr  
Werkhof Ebmingen.  
Ganzes Gemeindegebiet,  
Abteilung Tiefbau und  
Sicherheit.

Märli-Stund in  
Pfaffhausen

🕒 10–11 Uhr  
Für 3–7-jährige Kinder.  
Ladencafé Pfaffhüsli,  
Geerenstrasse 2,  
Pfaffhausen. Pfaffhüsli.

## SAMSTAG, 19.8.

Schatzhammer im  
Wettsteinhaus

🕒 13.30–16 Uhr  
Brockenhaus geöffnet.  
Wettsteinhaus Aesch,  
Ortsverein Aesch/Scheu-  
ren/Forch.

## Burg Maur

🕒 14–17 Uhr  
Ausstellungen und  
Druckwerkstatt offen.  
Burg Maur, Museen Maur

«So lebte man  
dem Land – damals  
in Ebmingen»

🕒 14–17 Uhr  
Führungen auf Anfrage.  
Ortsmuseum Mühle,  
Museen Maur.

## SONNTAG, 20.8.

FDP Familienbrunch  
für Mitglieder und  
Interessierte

🕒 10.30–13.30 Uhr  
Traditioneller Familien-  
brunch der FDP Maur.  
Tickets CHF 30 p.P. via  
✉ events@FDP-Maur.ch,  
Kinder bis 12 Jahre  
gratis. Schulhaus Looren,  
Pausenplatz, bei schlech-  
tem Wetter im Polterkel-  
ler. FDP Maur.

## DIENSTAG, 22.8.

## Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr  
Kosten und Infos  
☎ 044 834 11 61 oder  
✉ corinne.mueller@  
bluwin.ch. Treffpunkt  
vor Restaurant Krone.  
Corinne Mueller.

Familiencafé im Jugend-  
und Freizeithaus

🕒 9.30–11.30 Uhr  
Für Kinder im Alter  
bis 5 Jahre und deren  
Begleitung. Jugend-  
und Freizeithaus Maur.  
Offene Kinder- und  
Jugendarbeit Maur.

## Archiv für Ortsgeschichte

🕒 10–16 Uhr  
Gebäude Kindergarten  
Rainstrasse 2, Maur.  
Museen Maur.

## DONNERSTAG, 24.8.

## Nordic Walking

🕒 9–10.30 Uhr  
Treffpunkt bei der Scheu-  
ne Höhenstrasse / Hans-  
Röllli-Strasse Scheuren  
Forch. Susanne Marti.

Familiencafé im Jugend-  
und Freizeithaus

🕒 9.30–11.30 Uhr  
Für Kinder im Alter bis  
5 Jahre und deren  
Begleitung. Jugend-  
und Freizeithaus Maur.  
Offene Kinder- und  
Jugendarbeit Maur.

## Spielnachmittag

🕒 14–17 Uhr  
Für Erwachsene. Ref.  
Kirchgemeindehaus,  
Ebmingen. IG Spiel-  
nachmittag Binz.

## FREITAG, 25.8.

## Dörfli Preisjassen

🕒 13.45–17 Uhr  
Restaurant Dörfli Maur.

## SAMSTAG, 26.8.

Letzte Obligatorische  
Bundesübung

🕒 10–12 Uhr  
Für alle Ada 1989 und  
jünger. Schützenhaus  
Maur. Schützenverein  
Maur-Binz-Fällanden.

## Knabenschieszen-Training

🕒 14–16 Uhr  
Schützenhaus Maur.  
Schützenverein Maur-  
Binz-Fällanden.

## DIENSTAG, 29.8.

## Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr  
Kosten und Infos  
☎ 044 834 11 61 oder  
✉ corinne.mueller@  
bluwin.ch. Treffpunkt  
vor Restaurant Krone.  
Corinne Mueller.

Familiencafé im Jugend-  
und Freizeithaus

🕒 9.30–11.30 Uhr  
Für Kinder im Alter bis  
5 Jahren und deren  
Begleitung. Jugend-  
und Freizeithaus Maur. Offene  
Kinder- und Jugendarbeit  
Maur.

Verantwortlich:  
Dörte Welti

## PERSÖNLICH



Beim Surfen durch Google Maps stiessen wir zufällig auf ein neues Business in Maur. Die Ukrainerin Evgenia «Zhenia» Schiratzki, 35, hat es gegründet. Sie erklärt, wie sie damit ihrer Familie in der Heimat Hoffnung machen will.

Woraus besteht genau  
Ihr Geschäftsmodell?

Ich arbeite sehr gerne mit den Händen, das habe ich von meiner Mutter Liuda, sie hat schon immer viel genäht und ist meine Inspirationsquelle. Gemeinsam mit ihr produziere ich Produkte und Kinderspielzeug, die wir im liuda.shop verkaufen.

Ist dies ein echter Laden  
oder ein Online-Busi-  
ness?

Bisher nur online. Ich habe den Shop auch erst dieses Jahr im Februar mit Hilfe meines Mannes aufgebaut. Jetzt soll er langsam wachsen.

Seit wann leben Sie in  
Maur?

Mein Mann Peter und ich sind im November 2019 hierhergezogen, inzwischen sind wir zu dritt, unser Sohn Louis ist jetzt drei Jahre alt.

Wo haben Sie zuvor ge-  
lebt?

Ich bin in Ivano-Frankivsk geboren, das liegt im Südosten der Ukraine, unweit von Lviv. Ich habe in Kiew User Interface/User Experience Design studiert, vereinfacht geht es dabei darum, dem User die Nutzung von Websites so einfach und spannend wie möglich zu machen. Ich bin gerne gereist. Auf einer Reise nach Tallinn habe

ich Peter kennengelernt. Er stammt aus Egg, lebte in Uster und hat diese wunderschöne Wohnung mit Garten im alten Dorfkern von Maur gefunden; und da sind wir jetzt.

Können Sie beschreiben,  
was der Krieg in der Uk-  
raine mit Ihnen macht?

Meine Familie ist in der Ukraine geblieben, und ich mache mir täglich Sorgen um sie. Das ist auch ein Grund, weshalb ich den Shop gegründet habe: Ich möchte damit zuhause Optimismus verbreiten und den Menschen Hoffnung vermitteln. Meine Mutter hilft mir, die Rohstoffe für meine Arbeiten in der Ukraine zu finden, und schickt sie mir. Ein Teil des Erlöses aus dem Shop spende ich an vertrauenswürdige NGOs in der Ukraine, zum Beispiel an care-in-action.org.

Wie sind Sie in Maur auf-  
genommen worden?

Ich fühle mich sehr gut aufgenommen hier, die Menschen sind nett zu mir und helfen, wo sie können. Wenn auch einiges zuerst ein Kulturschock für mich war. Ich habe vorher in einer grossen Stadt gelebt. Aber jetzt ist es schön, unser Sohn geht in eine Kita, dadurch treffe ich andere Mütter, kann mich besser integrieren, und es gibt mir mehr Freiraum, mich intensiver mit liuda.shop zu beschäftigen und noch mehr Produkte anzufertigen.

Gibt es etwas, das Ihnen  
hier fehlt oder was Ih-  
nen nicht so gut gefällt?

Es ist alles so sauber hier, so aufgeräumt. Aber ich verstehe nicht, wieso Hundehalter dazu angehalten werden, den Hundekot aufzunehmen und zu versorgen, Pferdehalter aber nicht. Bei uns liegen manchmal richtige Pferdemitberge auf der Strasse!

Dörte Welti